

## Protokoll Arbeitskreis Dorfentwicklung

23. April 2018, 19.00-22.00 Uhr

Anwesend: 16 Anwohner aus den Ortsteilen Pretzschendorf (11 Personen), Friedersdorf (2 Personen), Röthenbach (4 Personen) sowie die Leiterin und Koordination des Projektes/Vorhabens, Sabine Fischer und Protokollant (Steffen Streller)

siehe Teilnehmerliste Anhang

Zunächst wurde in drei Gruppen die spezifische Situation des jeweiligen Ortsteiles besprochen, um Prioritäten auszuloten und mögliche Strategien zu erörtern. Anschließend wurden die Ergebnisse für die gesamte Gruppe vorgestellt. Es zeigte sich, dass die Probleme in allen drei Dörfern sehr ähnlich gelagert sind

### **Friedersdorf** (Enrico Bier):

Situation im Ortskern: größter Anteil der Bevölkerung ist im Renteneintrittsalter oder darüber hinaus; viele Immobilien werden bis 2035 frei ( Eintrag Leerstand jetzt + absehbar ist auf Karte Luftbild erfolgt); die jungen Leute bleiben in der Regel nicht im Ort. Demografischer Wandel und Landflucht ist überall in der Gesamtgemeinde Klingenberg ein Thema. Herausforderung:

- a) wie macht man die Gemeinde attraktiver für Zuzug und verhindert den Weggang der Jugend?
- b) Der Großraum Dresden wächst, dort gibt es das Phänomen Stadtflucht. Kann man dieses Wachstum „abschöpfen“? Wie kann die Gemeinde Klingenberg Anreize setzen, dass Dresdner, die aus der Stadt aufs Land ziehen wollen, sich die Gegend südlich des Tharandter Waldes genauer anschauen?

Zwei Punkte sind dringend zu realisieren:

- Internet: Breitbandausbau in **allen** Ortsteilen gleichrangig: **Eine Gemeinde = ein Breitbandausbau!**
- Insbesondere in Friedersdorf: eine nachhaltige Lösung für die Trinkwasserversorgung. Abschluss der unvollendeten Ringleitung oder andere tragfähige und finanzierbare Lösung
- Zudem soll eine Internetseite geschaffen werden, auf der freie und freiwerdende Immobilien eingestellt werden, so dass sich Interessenten gut informieren können.
- Seniorenbetreutes/altersgerechtes Wohnen in Gemeinde ermöglichen: Objekt Alte Schule in Friedersdorf anbieten

**In Friedersdorf wird sich eine Wählervereinigung bzw. ein Ortschaftsrat gründen.**

### **Röthenbach** (Jörg Bier):

Auch in Röthenbach möchte man die Herausforderungen der demografischen Entwicklung, sprich Landflucht, zügig angehen. 10 bis 12 Jahre sind viel zu lang, bis dahin sind die jungen Leute alle abgewandert. Die Maßnahmen sollten entsprechend gestaffelt werden; wichtigste Dinge so zeitnah wie möglich umsetzen.

Wichtig ist, das zu erhalten, was vorhanden ist und nicht dem schleichenden Verfall zu überlassen. Haltestellen instand setzen, Jugendclub erhalten, Feuerwehrhaus sanieren. Förderung des Familienzuzugs.

Nach Aussage der Beteiligten gibt es derzeit keine Probleme mit einem Leerstand von Immobilien.

Nachfolgend ein 8 Punkte umfassender Vorschlag für einen Maßnahmenplan, von Jörg Bier, Anwohner aus Röthenbach.

### **Maßnahmeplan „Ortsentwicklung“ für den OT Röthenbach**

- 1) Verkauf des Grundstückes Bergstraße 9 in Röthenbach. Der Erlös wird in Form von Bauleistungen oder finanziellen Mitteln dem Jugendclub Röthenbach (in Vertretung der Röba e.V.) zur Verfügung gestellt. Ziel ist es am Standort des Vereinsheimes des Röba e.V. eine neue Räumlichkeit für die Jugendlichen zu schaffen.
- 2) Abschluss eines Mietvertrages zwischen dem Verein Röthenbach e.V. (Vermieter) und der Gemeinde Klingenberg (Mieter) für das neuzubauende Gerätehaus (Anbau an Vereinshaus / teilweise Umbau des Vereinshauses) der Ortsfeuerwehr Röthenbach. Der Neu- oder Anbau soll in Verantwortlichkeit und Eigentum des Vereines gebaut werden und Platz für die Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr Röthenbach aufweisen. Die Sozial- und Schulungsräume sollen im bestehenden Vereinsgebäude mitgenutzt werden. Die Gemeinde mietet die Flächen an.
- 3) Sofortiger Bau von 2 Zisternen zur Löschwasserversorgung in der Ortslage. Die Versorgung ist seit dem Bau der Abwasserleitung in der Ortslage Röthenbach nicht mehr gewährleistet. Mit dem Bau der Leitung wurde eine Drainage in der Straße verlegt, welche in den Sommermonaten den Dorfbach austrocknen lässt. Dadurch können die Löschwasserteiche nicht mehr mit Wasser gespeist werden.
- 4) Schaffung eines der Zeit entsprechenden Containerstandortes mit befestigtem Untergrund und Umfassung. Da das Ortsbild maßgeblich unter dem aktuellen Standort leidet, sollte die Maßnahme sofort erfolgen!
- 5) Ersatzneubau der 2 heruntergekommenen Bushaltestellen im Ort. Dabei sollte die Haltestelle an der Kreuzung vor allem für die Schulkinder sicherer gestaltet werden! Da das Ortsbild maßgeblich darunter leidet, sollte die Maßnahme sofort erfolgen!
- 6) Aufstellen von 2 Wanderhütten. Standort Nr. 1 „Röthenbacher Mühle“ Standort Nr.2 „Gemeindewald Röthenbach“ (Funkmast). Aufstellen von Müllbehältern an den Wanderbänken im Bereich Röthenbach.
- 7) Grundhafte Reparatur des „Waldweges“ in Röthenbach mit Landwirtschaftspflaster.
- 8) Dringende Reparatur des „Marktweges“ in Röthenbach (Kreuzung „Mühle“ bis Gemeindewald).

### **Pretzschendorf (Falk Müller)**

Wichtig ist die Sanierung des Kulturhauses, welches eine Bedeutung über die Grenzen des Ortsteils hinaus hat. Aus- und Umbau als begegnungszentrum für Alle Bevölkerungsgruppen.

Der Einbezug der Bürger in die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie ist unabdingbar.

Von verschiedenen Einrichtungen, Vereinen und Privatpersonen wurden viele praktische Vorschläge in den Bürgerbeiträgen geäußert.

Des Weiteren sollen Angebote zum altersgerechten Wohnen geschaffen werden; ein 4-Seithof in der Erich-Weinert-Straße 42 ( Engelbrecht-Hof, Eigentümer PLD) oder die ehemalige Ölmühle könnten zu generationsübergreifendem Wohnen umgenutzt werden.

Auch Pretzschendorf sieht die Notwendigkeit, Jugendarbeit zu fördern und die Infrastruktur auszubauen. Dies sollte öffentlichkeitswirksam auch über das Internet bekannt gemacht werden. Ortsintern soll die Kommunikation zwischen Bürgern, Vereinen und der Verwaltung verbessert und verbindlicher werden.

Beim Zuzug neuer Anwohner ist aus Sicht der ansässigen Bevölkerung die Integrationswilligkeit wichtig. Manche Menschen, die aus der Stadt aufs Land ziehen, haben gar kein Interesse daran, sich am sozialen Miteinander, am Vereinsleben, an gemeinsamen Aktionen oder an anderen Aktivitäten zu beteiligen. Zwingen kann man niemanden dazu, aber es ist aus Sicht der Gemeinde wünschenswert, dass sich aktive und offene Menschen hier niederlassen.

Auf die Frage, wie man die Jugendclubs neu belebt und den Generationswechsel vollzieht, gibt es keine einfache Antwort. Die Jugendclubs leben von Persönlichkeiten, von Machern. Die fallen nicht vom Himmel, aber man kann in jungen Menschen das Potenzial fördern, sich dementsprechend zu entwickeln. Diese Signale müssen gesetzt werden, der Jugend soll gezeigt werden, dass ihre Interessen wichtig sind und von der Gemeinde gefördert werden.

Im OT Pretzschendorf sowie **in der Gesamtgemeinde** wird altersgerechtes und betreutes Wohnen nicht ausreichend gefördert. Verwiesen wird auf den Pflegedienst der Frau Träger in der Gemeinde Hermsdorf. In den gemeindeeigenen Wohnblocks/ehem.Landwarenhaus sind seniorengerechte WG's eingerichtet. Auch im OT PreDO sowie in der Gesamtgemeinde sind entsprechende Objekte vorhanden.

Es soll eine Schnittstelle zwischen Mittelschule und Handwerk entstehen, damit Schüler an einer Ausbildung in ortsansässigen Firmen interessiert werden.

Der Gewerbestammtisch soll wiederbelebt und auf die Gesamtgemeinde ausgeweitet werden.

Radwege ausbauen, pflegen, erhalten und sinnvoll beschildern.

Die ehemalige Kleinbahntrasse soll für den Alltagsradverkehr nutzbar sein. Vorschläge für eine gefahrlose und optimale teilweise Umfahrung an bereits bebauten Flächen werden konkret bezeichnet. Die Beschilderung ist zu erneuern.

Alle Hinweise zur Wegeerschließung sind in das Rad- und Wanderwegekonzept einzubringen. Der Kontakt zwischen OEK + Rad- + Wanderwegekonzept, welches durch das Büro Krenz aus Hennersdorf wird hergestellt.

#### **Fazit:**

Die Anwesenden stellen die Fragen:

Wann beginnen die entsprechenden Maßnahmen?

Was wird aus den begonnenen Initiativen und Vorschlägen?

Wann kommen die möglicherweise aquirierbaren Mittel in welchen Ortsteilen an?

**Es besteht eine große Bereitschaft an der weiteren aktiven Mitgestaltung und Umsetzung der Ideen.**

aufgestellt: Steffen Steller, 27. April 2018

ergänzt: Dr. Sabine Fischer, 30. April 2018